

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 44 (1966)
Heft: 10

Rubrik: Berichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wer weiss Bescheid?

Wird da gemeldet, dass auf Niesen-Kulm der *Veloständer* vor dem Hoteleingang abhanden gekommen sei. An Fremden hätten sich zur Zeit der Tat bzw. Untat auch JO und Jubel-Greise (JG) an besagtem Platze aufgehalten. Sachdienliche Mitteilungen sind dringend erbeten an den untröstlichen Hotelier oder an den nächsten Polizeiposten.

Berichte

Aiguilles Rouges d'Arolla

Sektionstour vom 2./3. Juli 1966 – Tourenleiter: Peter Spycher – 8 Teilnehmer
Samstag mittag starteten wir bei besten Wetteraussichten erwartungsfroh zur Fahrt ins Wallis. Über den Col des Mosses erreichten wir gegen 16 Uhr Les Haudères, wo wir uns für den bevorstehenden dreistündigen Hüttenaufstieg von La Gouille aus stärkten und auf den Führer Pierre Crettaz aus La Forclaz warteten. Dieser überraschte uns sogleich mit dem Vorschlag, von Arolla auf die Alp Pra Gra zu fahren, von wo aus man in etwa einer Stunde in der Hütte wäre. Das liessen wir Autotouristen uns natürlich nicht zweimal sagen! So fuhren wir nach Arolla und dann in halbsbrecherischer Fahrt einen steilen Alpweg hinauf. Die Haarnadelkurven konnten oft erst nach mehreren Anläufen und mit Hilfe der PS der Mitfahrer bewältigt werden. Der VW schaffte es bis auf die Alp, die über 2400 m liegt, während Claude das Bergrennen etwas früher aufgab. Von hier aus erreichten wir in einer guten Stunde über den meist mit Schnee bedeckten Weg die heimelige Cabane des Aiguilles Rouges oder Cabane Waldkirch, die dem Akademischen Alpenklub Genf gehört und 30 Touristen Platz bietet. Prächtig erstrahlten im Osten Weisshorn und Dent Blanche im Licht der Abendsonne.

Nach angenehm verbrachter Nacht regten sich schon kurz nach 02.00 Uhr die ersten dienstbaren Geister, um aus Schnee heisses Wasser zu bereiten. Bereits um 03.30 Uhr waren wir abmarschbereit. Zügig ging es über den festen Firn des Glacier des Aiguilles Rouges der Einstiegschlücke entgegen. Feuriges Morgenrot kündete im Osten die aufgehende Sonne und eine baldige Wetterveränderung an. Um 05.30 Uhr nahmen wir, in vier Zweierseilschaften aufgeteilt, die Traversierung der Aiguilles Rouges von Norden her in Angriff. Nach Überschreitung der Aiguille Nord standen wir am Fusse des steil sich aufschwingenden Grates, welcher zur Aiguille Centrale hinaufführt. Über den herrlich griffigen Granit gewannen wir rasch an Höhe, so dass wir schon um 07.30 Uhr den 3646 m hohen Hauptgipfel erreichten. Von hier aus genossen wir eine grossartige Rundschau. Im Westen lag der Stausee der Dixence zu unsern Füssen, dahinter thronten majestätisch die Massive des Grand Combin und des Montblanc. Gegen Süden sah man direkt in die gewaltige Nordwand des Montblanc de Cheilon und in die Eisabbrüche des eleganten Pigne d'Arolla. Von SO bis NO konnte man die meisten Viertausender der Walliser und Berner Alpen bewundern. Leider blieb uns keine Zeit zur Musse, denn das Haupthindernis des Tages lag noch vor uns. Nach relativ leichtem Abstieg über abschüssige Platten standen wir auf dem Col Sud, am Fusse der zur Aiguille Sud hinaufführenden Crête de coq. Dieser kurze, aber imposante Grat besteht aus 15 Gendarmen, die alle zu überklettern sind. Hier gibt es alles, was eines Kletterers Herz begehrt, von der fast grifflosen Wand bis zum Überhang, enge Kamine, scharfe Kanten, feinste Risse usw. Es waren einige knifflige Stellen zu überwinden, bis wir alle Türme traversiert hatten, die idealerweise ihre grimme Seite stets gegen uns kehrten und sich auf ihrer Rückseite dann eher als zahm erwiesen. Um 10 Uhr hatten wir die 3584 m hohe Aiguille Sud erreicht, wo wir einen verdienten Rasthalt einschalteten. Dann ging es rasch den Grat hinunter bis zum Col Slingsby, von wo aus die Arête de la Mangette über Geröllhalden und Schneecouloirs westlich umgangen wird. Nach einer guten Stunde befanden wir uns wieder auf dem Grat. Wir zogen die Gamaschen an und rutschten dann einen Schneeshang hinunter auf den Glacier des Ignes. Über diesen gelangten wir bald

auf die Alp Pra Gra, wo unsere Autos bereitstanden. In Arolla gönnten wir uns noch einen wohlverdienten Trunk, bevor wir um 14.30 Uhr bereits wieder die Heimfahrt antraten.

Dem Tourenleiter und dem Führer sei für das Wohlgelingen dieser unvergesslichen Bergfahrt herzlich gedankt.

Niklaus Lüthi

Rimpfischhorn 4199 m

Seniorentour vom 12.-14. August 1966 – Leiter: Werner Sutter – Führer: Imboden, Täsch – 12 Teilnehmer

Es war die Tour der wechselnden Allianzen. Angemeldet: 12 Teilnehmer; Britanniahütte: nachmittags 7, abends 11; Rimpfischhorn: 9; Oberrothorn: 7; Unterrotthorn: 5; Stalden: 9.

In Stalden muss uns leider Fred Hug, der Initiant und vorgesehene Leiter dieser Tour wegen zunehmender Zahnschmerzen verlassen. Vertrauensvoll übergibt er sein Mandat Werner Sutter, der ihm versprechen kann, von Zahnschmerzen verschont zu bleiben.

Als Senioren lassen wir uns bequem von Saas-Fee nach Plattjen hinaufbaggern. Mit trockener Zunge betrachten wir die reichlich weit unterhalb der oberen Station liegende Wirtschaft. Am frühen Nachmittag erreichen wir die Britanniahütte, wo wir auf die unter Führung von Fred Müller stehende Gruppe 2, die sich aus 4 Kameraden zusammensetzt und sich uns hier anschliessen soll, warten. Diese 4 Super-Männer wollen von der Sellahütte über das Strahlhorn zu uns stossen. Wegen schlechter Schneeverhältnisse treffen sie bei uns etwas abgekämpft erst gegen 20 Uhr ein.

Wie wir um 4 Uhr die Hütte verlassen, zieht es ein Teilnehmer dieser Gruppe vor, sich in Saas-Fee kulturellen Belangen hinzugeben. Zwischen 2 Kameraden unserer abziehenden Kolonne zischen noch in unmittelbarer Nähe der Hütte 2 faustgrosse Steine vorbei. Im Bruchteil einer Sekunde entschied hier das Schicksal über die Fortsetzung der Tour. Der noch junge und manchmal etwas wortkarge Führer gibt sich Mühe, seine überschäumenden Kräfte dem Seniorentempo, das auch so noch beim maximal Zulässigen liegt, anzupassen. Die Dämmerung tritt beim Weitermarsch auf dem Allalingletscher ein und ein zweiter prächtiger Tag kündigt sich an. Nach bemerkenswert seltenen und kurzen Rastgelegenheiten erreichten wir nach der Überschreitung des Allalinpases und der Durchquerung der Westflanke des Rimpfischhornes unterhalb des Gipfelaufbaues das Sackdepot. In anregender Felskletterei erreichen wir um 10 Uhr den Gipfel, wo sich uns ein herrliches Panorama bietet. Der Abstieg zum Sackdepot wird in relativ kurzer Zeit bewältigt, da der Führer drängt. Verschiedentlich hat er die Seile von 2 oder 3 Seilschaften in den Händen. Es muss anerkannt werden, dass er sich um alle Seilschaften kümmert. Weiter geht es zu den Felsabstürzen der Rimpfischwäng, wo endlich der Mittagshalt eingeschaltet wird. Etwas mühsam ist in der Mittagshitze der Weg durch den Schnee und das Gewirr von Felsblöcken. Um 15 Uhr treffen wir in der Bergwirtschaft «Fluhalp» ein, wo uns 2 Kameraden verlassen.

Nach dem Abendessen singen am Nebentisch bei Kerzenlicht italienische Feriengäste herzerreissend am Laufmeter Lieder über «amore», während die Mannen aus Bern trinken, paffen und über vergangene alpinistische Heldentaten plaudern. Anderntags wird, nur noch unter teilweiser Beteiligung, zum «Abgewöhnen» das Oberrothorn (3415 m) und das Unterrothorn (3103 m) bestiegen. Nach dem Mittagessen erfolgt der Abmarsch nach Zermatt und die Fahrt nach Stalden. Dort wartet Fred Hug auf uns. Trotzdem er auf die Tour verzichten musste, holt er uns mit seinem Wagen ab. Eine solche Haltung grenzt an antike Grösse. Und diese Grösse sowie der erste Viertausender eines Kameraden müssen natürlich gefeiert werden. Dass der letztere den ersten Viertausender nicht vergessen möge, dafür sorgen seine trinklustigen Kameraden in Goppenstein, wo diese 3 Tage schöner Bergerlebnisse und echter Bergkameradschaft ihren harmonischen Abschluss finden.

E. H.

Ein neues Kleid



Verschiedene SAC-Kameraden kann ich seit Jahr und Tag zu meinen Stammkunden zählen.
Darf ich auch Ihnen meine neuste Kollektion unterbreiten? Masskonfektionsanzüge schon ab Fr. 250.-.

Fritz Zürcher
Masskonfektion, Mass,
Offiziersuniformen
3322 Schönbühl-Bern
Telephon 031 - 67 02 13

Fragen der Kapitalanlage oder der Kapitalbeschaffung besprechen Sie am besten mit dem Fachmann.

**Wir stehen hierfür stets zu Ihren Diensten.
Es freut uns, wenn Sie sich an uns wenden.**



Gewerbekasse in Bern

Handels- und Hypothekenbank, Bahnhofplatz 7
Telephon 031-22 45 11

Das Haus des Sportlers

 **Gfeller Sport ag**
vormals Bigler Sport
Schwanengasse 10 Bern



**AZ
JA
3001 Bern**

Anlage-Sparheft

4%

Schon mit Fr. 100.- eröffnen wir Ihnen das neue Anlage-Sparheft. Nützen Sie die höhere Zinsvergütung aus. Rückzüge nach einer Voranzeige von 6-12 Monaten. Daneben führen wir das traditionelle Sparheft mit freieren Bezugsmöglichkeiten.

SCHWEIZERISCHE VOLKSBANK



EUGEN KELLER & CO. AG.

Monbijoustrasse 22

BERN

**Büromöbel
Büromaschinen
seit 1912**

BUCHHANDLUNG

Francke

Von-Werdt-Passage/Neuengasse 43
Telephon 031-22 17 15

Gaston Rébuffat:

Der Montblanc

183 Seiten, 64 Abbildungen, Fr. 39.80

*Jean Schneider
Einrahmungen
Vergoldung.
Tel. 220326 Junkerengasse 3*



CHRISTEN BERN

Für Touren und Bergsport finden Sie in unserer Sportabteilung die zweckmässige Ausrüstung. Christen & Co. AG, Marktgasse 28, Tel. 031-225611